

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 26 (1972)
Heft: 9: Wohnungsbau = Construction d'habitation = Dwelling construction

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WC-Kunstharzsitze



mit und ohne Deckel
in verschiedenen Grössen
und modernen Farben
vielseitig montierbar
durch verstellbare Scharniere
und auswechselbare Stützpuffer
hygienisch –
aus bestem Kunststoff
mit homogener Oberfläche
zur leichten Reinigung
Verlangen Sie Unterlagen

**Super
form**

ein hochwertiges Schweizerprodukt

F. Huber + Co. 8037 Zürich
Telefon 01-28 92 65
Fabrikation: 8954 Geroldswil
Telefon 01-88 17 44

Tagungen

VSS-Tagung über Planung und Betrieb von Parkgaragen

Donnerstag, den 16. November 1972,
im Kongreßhaus Biel. Zweck: Ein-
führung in die neuen Normen über
Parkgaragen und Parkflächenbedarf.
Vortragsthemen: Parkraumplanung
in Städten, Parkflächenbedarf, Pro-
jektierung, Wirtschaftlichkeit und
Betrieb von Parkhäusern.

Kurse in Netzplantechnik für das Bauwesen

Die Schweizerische Zentralstelle
für Baurationalisierung CRB führt
auch dieses Jahr wieder ihre er-
folgreichen, speziell auf die Belange
des Bauwesens (Hoch- und Tief-
bau) ausgerichteten Kurse über Pro-
jektorganisation mit Netzplantechnik
durch. Als Referenten stehen wie-
derum die Ingenieure J. Branden-
berger und E. Ruosch zur Verfü-
gung. Folgende Termine sind vor-
gesehen:

Informationstagung Bern, 4. Okto-
ber 1972 (nachmittags); Instruk-
tionskurs Bern, 2./3. November und
21./22. November 1972 (4 Tage); In-
formationstagung Zürich, 30. No-
vember 1972 (nachmittags); In-
struktionskurs Zürich, 8./9. Januar
und 22./23. Januar 1973 (4 Tage).

Die Veranstaltungen richten sich an
Inhaber und Mitarbeiter von Archi-
tekturbüros, Ingenieurbüros, Bau-
unternehmungen, Baubehörden und
ähnlicher Betriebe. Prospekte könn-
en angefordert werden bei der
Schweizerischen Zentralstelle für
Baurationalisierung, Sumatrastraße
15, 8006 Zürich, Telefon 01 / 32 26 44.

Buchbesprechungen

Herbert Fleischer

Haus- und Gartenschwimm- becken wirtschaftlich planen und bauen

Heinz-Joachim-Draeger-Verlag, in
Kornwestheim/Stuttgart, Roßberg-
straße 4. 232 Seiten Gesamtumfang,
über 150 Farb- und Schwarz-Weiß-
Photos, Karikaturen, Zeichnungen,
DIN A4, Kunstdruck. Glanz-
folien-Ganzeinband DM 25.-.

Der private Schwimmbad-Sauna-
Markt arbeitete 1960 bis 1970 mit
hohen Zuwachsraten. Der Exklusiv-
Luxus-Charakter ist infolge Serien-
fertigung bei stark gesunkenen Prei-
sen schon fast verlorengegangen,
längst erschwänglich geworden, wie
das Auto. Das Gesundheits-Sport-
Denken gewinnt immer mehr Freun-
de. Oft hat auch Streß, Zeitmangel,
sommerlich überfüllte Bäder und
verstaubte Straßen den Anstoß zum
Bau eines eigenen Schwimmbades
oder einer eigenen Sauna gegeben.
Pfarrer Kneipp: «Schwimmen – ide-
ale Verbindung von Wasseranwen-
dung und Gymnastik.»

Wie man ein Schwimmbad baut und
plant, finden wir an Hand eines
praktischen Beispiels: ein 4 x 8-m-
und ein 4 x 10-m-Becken. Es beginnt
mit den Herstellungskosten ver-
schiedener Beckenkonstruktionen

und den Betriebskosten je Monat
und Jahr. Dann folgen Vorplanung,
Hauptplanung, das Bauen in mehre-
ren Abschnitten, Baugenehmigung,
technische Einrichtungen (Filter,
Heizung usw.), Ausführungszeich-
nungen mit Details, hochliegender
Wasserspiegel und praktische Aus-
führungsratschläge, Checklisten mit
Balken- und Netzplänen für die Vor-
planung. Hauptplanung und Bau-
ablauf der verschiedenen handwerk-
lichen Arbeiten schaffen Übersicht,
sparen Geld und Zeit, schonen Ner-
ven. Bauablaufplanungen lassen
Fehler bereits in der Planung erken-
nen, deren Beseitigung hinterher er-
hebliche Kosten verursachen.

Die Anwendung ist heute schon in
allen Wohnbereichen zu finden, so
zum Beispiel in Hotels, Gaststätten,
vor allem in Feriengemeinden. Der um
Schwimmbad, Sauna, Gymnastik-
und Hobbyraum ausgedehnte Wohn-
Lebens-Bereich entwickelt zu einem
Gesundheits- und Freizeitzentrum.

Predtetschenski/Milinski

Personenströme in Gebäuden

317 Seiten mit vielen Zeichnungen
und Bildern, DIN A5. Kunststoff mit
Schutzumschlag DM 26.-.

Die Bestimmungen der Abmessun-
gen von Evakuierungswegen ist eine
der wichtigsten Aufgaben bei der
Erfüllung sicherheits- und brand-
schutztechnischer Belange im Bau-
wesen. Ausgehend von Begriffsbe-
stimmungen, werden Bewegungs-
formen und ihre Abhängigkeit von
geometrischen Bedingungen der
Flächen, auf denen sie stattfinden,
beschrieben. Durch intensive analy-
tische Untersuchungen der Bewe-
gungsabläufe und grundlegenden
Zusammenhänge der Bewegung von
Personen in Gebäuden, vor allem
Personenströmen, ist die Möglich-
keit gegeben, detaillierte Aussagen
zu diesem Problem zu machen. Im
Zusammenhang damit wurden ent-
sprechende Berechnungsverfahren
entwickelt, Sonder- und Spezialfälle
behandelt, sowie Durchlaßfähigkeit
und Bewegungsintensität berück-
sichtigt.

Grunau

Verblendfassade

Verkleidung der Außenwand mit ke-
ramischen Platten, Ziegeln, Kalk-
sandstein, Naturstein und anderem
Material. Etwa 200 Seiten, 16 x 23 cm.
Kartonierte etwa DM 28.-.

Die Verblendfassade bietet für den
Architekten mancherlei Probleme
und Risiken, weil die physikalischen
Vorgänge, die mit der Verblend-
fassade in Zusammenhang stehen,
zur Zeit nicht genügend beobachtet
oder geklärt sind. Als Folge von
mangelndem Wissen treten Bau-
schäden auf, wie Abspaltungen
der Steine und der Klinker, Aus-
spaltungen von Mörtelfugen, Elu-
ierungen von Bindemitteln und mas-
sive Wanddurchfeuchtungen. Der
Verfasser hat sich intensiv mit die-
sen Problemen in Theorie und Pra-
xis beschäftigt und somit Erkennt-
nisse und Erfahrungen gesammelt.
Mit dieser Veröffentlichung werden
dem Architekten und Ingenieur erste
Unterlagen geboten, die es ihm er-
möglichen, Verblendfassaden mit
einem Minimum an Risiko herzu-
stellen.